

„Perfekte Investition in berufliche Weiterbildung“

Aus neuem Kurs an der BQOH gingen 16 AltenpflegehelferInnen hervor
– Viele wollen jetzt auch noch Fachkraft werden

Eutin (wh). „Sie haben es geschafft!“ rief Henning Reimann sechzehn vor Stolz und Freude strahlenden jungen Erwachsenen zu. Der Geschäftsführer der „Beschäftigung und Qualifizierung Ostholstein GmbH“ (BQOH) Eutin gratulierte den ersten Absolventen eines neuen Kurses in Altenpflegehilfe. „Geschafft“ haben sie (nach vorbereitender Qualifikation) genau 14,3 Monate lang eine fundierte Ausbildung in Theorie und Praxis und diese jetzt mit einer staatlichen Prüfung in einem schriftlichen, mündlichen und praktischen Teil erfolgreich abgeschlossen. Mit den neuen HelferInnen freuten sich ihre Ausbilderinnen Natasa Reiter und Barbara Müller vom BQOH. Karl-Hermann Paulsen vom finanzierenden Jobcenter bezeichnete den Altenpflegekurs als eine „perfekte Investition in berufliche Weiterbildung und Qualifikation“. Paulsen bekundete Respekt vor der Leistung der Kursteilnehmer. „Der zu bewältig-



Strahlende Gesichter bei Absolventen eines Kurses in Altenpflegehilfe, deren Ausbilderinnen und Organisatoren vom BQOH und dem Jobcenter Eutin.

gende Stoff war nicht ohne!“ sagte er anerkennend. 750 Stunden im Blockunterricht liegen hinter den Absolventen. Der theoretische Teilzeitunterricht fand in der BQOH-Einrichtung in Eutin-Pulverbeck jeweils von Montag bis Freitag statt. Die praktische Ausbildung mit einer Gesamtdauer von 900 Stunden wurde in

Altenpflege-Einrichtungen absolviert, mit denen die BQOH einen Kooperationsvertrag abgeschlossen hat. Der Beruf der Altenpflegehelferin/des Altenpflegehelfers habe angesichts der zunehmenden Zahl von Seniorinnen/Senioren sehr gute Zukunftsaussichten, sagte Paulsen. Sie unterstützen Pflegefachkräfte bei der Pflege

und Betreuung älterer Menschen, geben Hilfe zur Erhaltung einer selbständigen Lebensführung und wirken bei der Tagesgestaltung mit. Einige der Absolventen der BQOH haben bereits eine Stelle als Altenpflegehelferinnen und -helfer sicher und werden in Alten- und Pflegeheimen, in der ambulanten Pflege, in Seniorenwohnanlagen und Tagespflegereinrichtungen tätig sein. Etwa die Hälfte der Absolventen ist so hoch motiviert, dass sie weitermachen und gleich noch eine zweieinhalbjährige Ausbildung als Altenpflege-Fachkraft anschließen wollen.

Ihre Urkunde als AltenpflegehelferInnen erhielten: Nghia Anraad, Arne Bienert, Nadine Gäbler, Varinia Ihn, Annette Kähler, Sandra Langmaak, Daniela Lienhard, Justine Luckau, Jana Magnussen, Marcus Markmann, Katarzyna Mathiak, Anna Rejmaniak, Jacqueline Selk, Antje Silbermann, Aminata Sow und Katharina Staeger.



Drei frisch gekürte Altenpflegehelferinnen auf dem „Siegertreppchen“: Die beiden Zweitbesten des Kurses – Nadine Gäbler (l.) und Katarzyna Mathiak – mit der Kursbesten Jacqueline Selk in ihrer Mitte.
Fotos: Hasse

